

# jazz auf NDR Info

täglich 22.05 – 23.00 uhr

samstags auch 20.15 – 21.00 uhr

mo.–do. Play Jazz!

fr. Special

sa. Klassiker (20.15 – 21.00 Uhr)

sa. Konzert (22.05 – 23.00 Uhr)

so. NDR Bigband

# & jazz auf NDR Blue (DAB+)

montags–donnerstags 23.05 – 0.00 uhr

Wenn Sie regelmäßig über Konzerte der **NDR Bigband**, die **NDR jazz** Konzerte in Hamburg im Rolf-Liebermann-Studio und das Jazzprogramm auf **NDR Info** informiert werden möchten, schicken Sie uns eine Postkarte mit Ihrer Adresse: **NDR jazz**, Rothenbaumchaussee 132, 20149 Hamburg.

Schicken Sie uns eine Mail an [jazznewsletter@ndr.de](mailto:jazznewsletter@ndr.de) und besuchen Sie uns im Internet: [ndr.de/jazz](http://ndr.de/jazz) bzw. [ndr.de/bigband](http://ndr.de/bigband).

**NDR**Info

# april – juni

2016

konzertvorschau + radio-tipps

**NDR** Jazz

**NDR** BIGBAND



<b>konzert-info</b>	<b>04</b>	„Erwin mit der Tröte“
	<b>06</b>	„Driving“ NDR Bigband feat. Django Deluxe
	<b>08</b>	„Tall Tales Of Jasper County – The Double Doubles Suite“
	<b>10</b>	Hamilton de Holanda Trio
	<b>12</b>	Antonio Sanchez and Migration
	<b>14</b>	NDR Bigband feat. Adam Bałdych
	<b>16</b>	„The Essential Omar Sosa“
	<b>18</b>	Dorantes & Renaud Garcia-Fons
	<b>20</b>	„La Leçon Française“ Carla Bley & NDR Bigband
	<b>22</b>	„My Polish Heart“
	<b>24</b>	jazz auf NDR Info
<b>kalendarium</b>	<b>30</b>	Alle Konzerte auf einen Blick

# inhalt

## april- juni

2016



volker kriegel

## „erwin mit der tröte“

volker kriegel (text) jörg kleemann (sprecher) NDR Bigband · niels klein (leitung) silvan strauss (dr)

„Auf einer kleinen Insel in der Nähe von Sansibar wohnte einmal ein Nasenbär. Er hieß Erwin und konnte so schön Tröte spielen wie sonst niemand auf der Welt. Und was das Allerschönste war: Dazu brauchte Erwin noch nicht einmal ein Instrument, denn er trötete mit seiner eigenen Nase.“ So beginnt die Geschichte von Erwin mit der Tröte, die Volker Kriegel für die jungen Fans des hoch musikalischen Nasenbären aufgeschrieben hat. Denn so viel darf man dem Chronisten glauben: „So virtuos, so herzerwärmend und so kunstvoll wie Erwin hatte

bisher noch keiner gespielt. Erwins Nasentröte klang strahlender als eine Trompete, lebendiger als eine Klarinette und sinnlicher als ein Saxofon.“ Nur gut, dass man Erwins Kunst jetzt auch selbst hören kann. Denn die **NDR Bigband** erzählt die beispiellose Geschichte seines Erfolgs. Erwin mit der Tröte spielt nämlich nicht nur jeden Samstag mit seiner Band, den Dschungel-Kings, für das Publikum auf seiner kleinen Insel Konzerte, die von barocken Torelli-Trötenkonzerten über Bebop-Standards bis zu eigenwilligen Piazzolla-Bearbei-

tungen und kräftigem Rock so ziemlich jede Musik beinhalten können – er wird auch als Superstar entdeckt! Der Tierstimmenforscher Professor Higgins überredet ihn zu einer großen Tournee durch die besten Konzerthäuser Europas, angefangen bei der Mailänder Scala. Und Erwin verlässt seine Insel in der Nähe von Sansibar... Aufgeschrieben hat diese Geschichte, die schließlich ein überraschendes Happy End findet, der Gitarrist, Musikkritiker, Cartoonist und Kinderbuchautor Volker Kriegel. Als Gründer des Mild Maniac Or-

chestra, Mitglied im United Jazz + Rock Ensemble und als Sideman von Musikern wie Dave Pike, Emil Mangelsdorff, Klaus Doldinger u. v. a. kannte er die weite Welt der Musik – von liebenswerten Kollegenmarotten bis zu Manager-Tricks – wie nur wenige sonst. „Erwin mit der Tröte“ zeichnet ein anschauliches Bild dieses Paralleluniversums, ohne dabei den Humor oder die Liebe zur Musik zu verlieren. Eine Liebe, die auch in den Arrangements von Rainer Tempel zu spüren ist.

*Tobias Richtsteig*

10. April 2016 15.45 Uhr

11. April 2016 10.30 Uhr

Hamburg, Kampnagel, K6

Big Bang: Das europäische Festival  
(09.–11.04.2016)

Musik für junge Abenteurer

„erwin mit der tröte“

Karten: [bigbang.hamburg](http://bigbang.hamburg)

Kampnagel, Tel. 040.27094949

[tickets@kampnagel.de](mailto:tickets@kampnagel.de)



django deluxe

## „driving“ NDR Bigband feat. django deluxe

NDR Bigband · jörg achim keller (leitung) marcel serierse (dr)

„Wir haben vieles gelernt, gehört und erlebt“, sagt Giovanni Weiss, der Gitarrist des Hamburger Gipsy-Swing-Trios „Django Deluxe“. „Und jetzt kommen wir wieder zurück zu unserer eigentlichen Tradition: der Musik von Django Reinhardt – aber mit einem anderen Verständnis für die Musik.“ Es ist viel passiert, seit die Weiss-Brüder Giovanni, Robert und Jeffrey ihr Debüt vorlegten, unter dem stolzen Titel „Wilhelmsburg“: Zum Beispiel der ECHO Jazz, den Giovanni Weiss als „Bester Gitarrist 2013“ bekam – und bei der Preisverleihung mit der **NDR Bigband**

auftrat. Doch die Geschichte beginnt viel früher. Schon als Kinder hatten die drei beschlossen, gemeinsam Musik zu machen. „Natürlich wirst du als Sinti-Gitarrist immer mit Django Reinhardt konfrontiert“, fügt Robert Weiss an, „doch unsere Ohren wurden bereits als Jugendliche in eine weitere Richtung geöffnet.“ Auf dem Dachboden entdeckten sie ein verstaubtes George-Benson-Album, hörten den Hip-Hop der „Hamburger Schule“, in Bands mit Freunden spielten sie Funk und Acid Jazz, bei den Jamsessions im Hamburger „Birdland“ die

Standards des „Great American Songbook“. Für ihre eigene Musik fanden sie schließlich den treffenden Namen „Django Deluxe“. „Unsere Musik ist ‚Django Reinhardt‘ plus moderne Einflüsse von heute“, erklärt Giovanni Weiss. Das Trio steht damit in guter Tradition. Reinhardt selbst hatte die Musette mit dem damals aktuellen Swing verbunden und stand schließlich als Erfinder des „Gipsy Jazz“ neben Kollegen wie Duke Ellington und Dizzy Gillespie auf der Bühne. Gemeinsam mit der **NDR Bigband** schlagen „Django Deluxe“ jetzt ein neues Kapitel

auf. „Wir hatten uns immer vorgestellt, wie das wohl mit einer Big Band zusammen klingt“, erinnert sich Giovanni Weiss. Und schwärmt von der Zusammenarbeit mit Jörg Achim Keller, dem Chefdirigenten der **NDR Bigband**. „Er legt höchsten Wert auf Natürlichkeit. Mit dieser Vorgabe hat er für die Big Band geschrieben. Und wir brachten unsere Parts mit.“ So blieb die schnörkellos mitreißende Kraft der klassischen Vorbilder erhalten, auch wenn „Django Deluxe“ ihnen mit der **NDR Bigband** ein völlig neues Format geben. *Tobias Richtsteig*

**15. April 2016 19.30 Uhr**

Neumünster, Stadthalle, Kleinflecken 1

Karten: TRIO – Bücher, Spiele und Musikinstrumente, Kuhberg 20, Tel. 04321.42392, info@meintrio.de

**16. April 2016 20.00 Uhr**

Mölln, Agustinum, Sterleyer Str. 44

Karten: Tourist-Information Ratzeburg  
23909 Ratzeburg, Unter den Linden 1,  
Tel. 04541.8000886, info@ratzeburg.de

**14. Mai 2016 20.00 Uhr**

Köln, Philharmonie  
„Sommerblut Festival“

**NDR Bigband feat. django deluxe**

Nele Ternes, Ibrahim Keivo, Stefan Gwilids

Karten: sommerblut.de

**20. Juni 2016**

Kiel, NDR Bühne am Ostseekai | Kieler Woche

„driving“ **NDR Bigband feat. django deluxe**



dale wilson

## „tall tales of jasper county – the double doubles suite“

NDR Bigband · dale wilson (comp, arr, leitung) fiete felsch (as) lutz büchner (ts) gary husband (dr)

Es ist eine alte Binsenweisheit: Jazz kann eine Sprache sein; eine Art unmittelbares Vokabular, das Musiker verwenden, um Geschichten zu erzählen. Und es ist ein Glück, diese scheinbare Selbstverständlichkeit ganz konkret bestätigt zu finden. Etwa in den Kompositionen, die Dale Wilson für die **NDR Bigband** geschrieben hat und die inzwischen als CD veröffentlicht wurden. „Tall Tales of Jasper County“ heißt das Album: benannt nach der ländlichen Gegend im mittleren Westen der USA, in der Wilson aufgewachsen ist. Und so handelt

seine Musik von der Weite der amerikanischen Prärie genauso wie etwa von der spirituellen Energie eines Laienpredigers oder sie schwelgt in Träumen von fernen Ländern. „Diese Suite erzählt wirklich eine Geschichte“, sagt Lutz Büchner, einer der beiden Solisten, von denen der zweite Titel des Programms erzählt: „The Double Doubles Suite“. Der andere ist Fiete Felsch, auch er ist Saxofonist in der **NDR Bigband**. Er kennt Dale Wilson noch aus gemeinsamen Studientagen an der University of North Texas mit ihrer langen Big-Band-Tradition.

„Er war schon damals ein herausragender Arrangeur, ich halte viel von seiner harmonischen Genauigkeit und den ungewöhnlichen Klangkombinationen“, sagt Felsch, dessen klingende Doppelpräsenz an Altsaxofon und Flöte letztlich den Komponisten Wilson zur „Double Doubles Suite“ inspirierte. Und mit Büchner an Tenorsaxofon und Klarinette verdoppeln sich die Klangmöglichkeiten noch einmal. „Ich kenne Fiete ja schon sehr lange und wir haben schon in allen möglichen Besetzungen miteinander gespielt“, erzählt Büchner. „Es war seine Idee,

unsere Klänge in den verschiedenen Kombinationen einmal anzubieten.“ Eine gute Idee: Dale Wilson war begeistert von dem reichen Klangspektrum, das sich in der Zusammenarbeit mit seinem Freund „Major Fiete“, Lutz Büchner und der **NDR Bigband** bot: „Die wortlose Kommunikation der Musiker untereinander hat mich beeindruckt. Wie sie ihren Linien jeweils individuell Form geben und dann wieder als Einheit atmen! Diesen Klang kann keine andere Band je nachspielen.“

*Tobias Richtsteig*

### ABGESAGT!

22. April 2016 20.00 Uhr

Hamburg, NDR Studio Eins,

24. April 2016 19.00 Uhr

Pforzheim, Kulturhaus Osterfeld, Osterfeldstr. 12

Weitere Infos unter [ndr.de/bigband](http://ndr.de/bigband)



hamilton de holanda trio

## hamilton de holanda trio

hamilton de holanda (bandolim) andré vasconcellos (b) thiago da serrinha (perc)

„Mein Stil ist alles zwischen Choro und Jazz“, sagt der Brasilianer Hamilton de Holanda. In Europa wurde er durch gemeinsame Projekte mit Stefano Bollani, Edmar Castaneda, Omar Sosa oder Richard Galliano bekannt. In seiner Heimat wird er schon seit Jahrzehnten als der „Jimi Hendrix der Mandoline“ gefeiert, eines der tragenden Instrumente des Choro (von chorar = weinen, klagen), dieser ersten „brasilianischen“ Musik, die sich im späten 19. Jahrhundert aus der Begegnung europäischer, afrikanischer und indigener Traditionen im Groß-

raum Rio entwickelte. Sein erstes Bandolim bekam Hamilton de Holanda schon als Fünfjähriger geschenkt. „Das Musikmachen lernte ich, noch bevor ich schreiben konnte. Das war unsere Form der Kommunikation zu Hause.“ Zusammen mit seinem Gitarre spielenden Bruder wurde Hamilton als „Dois de Ouro“ bekannt. Und weil er zusätzlich Violinunterricht bekam, übertrug er bald auch Stücke von Bach und Paganini auf sein Hauptinstrument. Aber nicht nur das Repertoire des Bandolim hat er so nachhaltig erweitert.

„Ich wollte so polyphon spielen wie ein Pianist oder Gitarrist“, erzählt er, „und ich fand, dass ich dazu mehr Basstöne brauchte. Also fragte ich einen Freund, ob er ein 10-saitiges Instrument für mich bauen könnte. ‚Nimm nicht so gutes Holz‘, sagte ich. ‚Wenn das nichts wird, verbrennen wir sie.‘ Aber es war fantastisch. Und jetzt bauen es alle nach.“ Mit dem Hamilton de Holanda-Trio kommt der Bandolim-Erneuerer auf die Essenz seiner Musik zurück, doch die Frage lautet für ihn dabei nicht „Tradition oder Moderne?“, sondern:

„Wo genau verschmelzen die beiden in einem spontanen Moment von schlichter Schönheit?“ Bei dieser Suche steht ihm der Percussionist Thiago da Serrinha zur Seite, der selbst auch Bandolim-Spieler ist und aus der dem Samba verwandten Jongo-Tradition stammt, sowie André Vasconcellos, der schon mit so unterschiedlichen Musikern wie Milton Nascimento, Gilberto Gil, João Bosco und Lenine, aber auch Hermeto Pascoal und Randy Brecker arbeitete und zu den wichtigsten Bassisten Brasiliens zählt. *Tobias Richtsteig*

28. + 29. April 2016 20.00 Uhr

Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio, Oberstr. 120

NDR jazz konzerte #3

1. Set

hamilton de holanda trio

2. Set

antonio sanchez and migration

Karten: NDR Ticketshop im Levantehaus

Tel. 040.44192192 Fax 040.44192193

[ticketshop@ndr.de](mailto:ticketshop@ndr.de)



antonio sanchez

## antonio sanchez and migration

antonio sanchez (dr) seamus blake (sax) john escreet (p) matt brewer (b)

2014 sorgte er mit dem Soundtrack zum Film „Birdman“ für Aufsehen: Sein Schlagzeug allein trug die schwarze Komödie um Michael Keaton. Doch auch als Bandleader weiß Antonio Sanchez zu überzeugen. Für sein internationales Quintett hat er eine abendfüllende Suite geschrieben, die seine Wurzeln in Rock und Jazz zusammenführt.

**Antonio, was dachten Sie, als Ihre Filmmusik aus formalen Gründen nicht für einen Oscar nominiert wurde?**

Damals habe ich mich geärgert, immerhin war

das eine sehr originelle Idee, nur Schlagzeug zu verwenden. Vielleicht zu originell für Hollywood. Aber dann hat der Film vier Oscars gewonnen, er ist dabei, ein Klassiker zu werden – und mein Schlagzeug ist ein Teil davon. Für immer.

**In Europa hat man zuerst Anfang der 2000er-Jahre von Ihnen gehört, als Sie Mitglied in der Pat Metheny Group wurden.**

Pat war schon immer ein großer Einfluss. Ich bin eigentlich ein Rocker, zu Hause hörte ich Hendrix, Zappa, Led Zeppelin. Dann kam ich zum Fusion Jazz:

die Chick Corea Electric Band, Pat Metheny und so. Heute nenne ich diese beiden meine Freunde, habe mit ihnen gearbeitet, viel von ihnen gelernt. Das stecke ich jetzt alles in meine eigene Musik.

**Ist es nicht schwierig, eine Band als Schlagzeuger zu leiten? Sie sitzen doch meist im Hintergrund.**

Es ist natürlich schwer zu erkennen, weil Schlagzeuger ja auch nie aufhören dürfen zu spielen. Aber eigentlich ist es das Beste, eine Band vom Schlagzeug aus zu leiten. Das ist ja der Motor der Musik, ich kann die Band buchstäblich jederzeit

in völlig neue Richtungen lenken.

**Ihr Debüt als Bandleader ist 2007 erschienen. Warum haben Sie die Band eigentlich Migration genannt?**

Ich komme aus Mexico City und lebe in New York, wo Leute aus der ganzen Welt wohnen. Migration heißt auch, dass du deine Kultur mitbringst und neu mischst. In der Band kommen wir aus Mexiko, Kroatien, England und den USA zusammen. Und wir machen großartige Musik miteinander. Das meine ich mit Migration. *Interview: Tobias Richtsteig*

28. + 29. April 2016 20.00 Uhr

Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio, Oberstr. 120

NDR jazz konzerte #3

1. Set

hamilton de holanda trio

2. Set

antonio sanchez and migration

Karten: NDR Ticketshop im Levantehaus

Tel. 040.44192192 Fax 040.44192193

[ticketshop@ndr.de](mailto:ticketshop@ndr.de)



adam baldych

## NDR Bigband feat. adam bałdych

adam bałdych (viol) danny gottlieb (dr) vladyslav sendecki (p) arie volinez (b)  
NDR Bigband · michael gibbs / jörg achim keller (leitung)

„So richtig verliebt in die Violine habe ich mich erst spät“, erzählt Adam Bałdych. „Davor hatte ich viele Tonleitern und Etüden spielen müssen, das war hart: Meine Freunde spielten derweil draußen Fußball! Aber dann gab es ein Konzert in der Musikschule. Und während ich spielte, wurde mir klar, dass ich mit der Violine Sachen sagen konnte, für die es keine Worte gibt. Und dass die Leute das auch verstanden!“ Dieses Erlebnis hat Adam Bałdych nie vergessen. Doch auch das harte Üben hat sich gelohnt. Während die FAZ ihn den

„zweifellos größten lebenden Geigentechniker des Jazz“ nennt, beschreibt das Fono Forum sein Spiel als „virtuos und hochemotional“. Denn Bałdych fand nicht nur heraus, wie er mit Tönen kommunizieren kann, er hat auch etwas zu sagen: „Ich habe immer nach einem eigenen Klang gesucht. Nach etwas, das zu mir gehört. Und dann fand ich den Jazz, wo Improvisation und die persönliche Sprache das Wichtigste ist.“ Dass er nun als Jazzgeiger in die Nachfolge so bekannter Landsmänner wie Zbigniew Seiffert und Michal Urbaniak tritt, macht

ihn stolz: „Ich bin offen für meine Wurzeln in der europäischen Musik, aber es gibt da auch etwas spezifisch Polnisches.“ Auch die **NDR Bigband** ist tief im europäischen Jazz verwurzelt. Und so traf man sich schon früh: Als beim Jazzfestival in Krakau 2009 Musik des Pianisten Vladyslav Sendecki auf dem Programm stand, übernahm Bałdych einige Solopartien. Nun trifft der junge Geiger wieder mit der **NDR Bigband** zusammen – und diesmal steht seine Musik im Mittelpunkt. Und die ist frei von jeder Kaffeehaus-Sentimentalität; auch wenn

Bałdych die rockigen Experimente früherer Tage hinter sich gelassen hat. „In der immer lauterem Welt, die uns umgibt, haben inzwischen viele Leute Angst vor der Stille“, sagt er. „Sie glauben, dauernd reden zu müssen. Doch es gibt Dinge, die können nur leise gesagt werden. Ich habe nach Klängen gesucht, die aus dem Flüstern kommen.“

*Tobias Richtsteig*

**30. April 2016 19.30 Uhr**

Schwerin, Schelfkirche, Puschkinstraße 3  
7. Schweriner Jazznacht  
(live im Radio auf NDR Info ab 22.05 Uhr)

**1. Set**

„Q4“ **internationales jazzquartett**

Danny Gottlieb (dr) Arie Volinez (b)

Sal Giorgianni (sax) Vladyslav Sendecki (p)

**2. Set**

**NDR Bigband feat. adam bałdych**

**Karten: NDR Ticketshop im Levantehaus**

**Tel. 040.44192192 Fax 040.44192193**

**ticketshop@ndr.de**

**26. Juni 2016**

**Timmendorfer Strand, Evers Werft, An der Acht 2**

JazzBaltica Festival (24.–26.06.2016)

**NDR Bigband feat. adam bałdych**

**Karten: Tel. 0431.237070 jazzbaltica.de**





jörg achim keller, omar sosa

## „the essential omar sosa“

omar sosa (comp, p) ernesto simpson (dr)

NDR Bigband · jörg achim keller (leitung) jaques morelenbaum (arr)

„Es gibt bei uns ein Sprichwort: Beim zweiten Mal wird es niemals so sein wie beim ersten“, lacht Omar Sosa, Pianist aus Kuba mit Wohnort Barcelona. Das erste Mal, das war vor fünf Jahren seine Zusammenarbeit mit der **NDR Bigband**, festgehalten auf der CD „Ceremony“. Die Arrangements hatte der Brasilianer Jaques Morelenbaum geschrieben, seit Langem schon ein großer Fan von Omar Sosa. „Jaques ist mein Held“, sagt der Pianist. „Wie wunderbar er meine Musik in etwas Neues, viel Besseres übersetzt hat!“ Tatsächlich wurde „Ceremony“

nicht nur mit dem ECHO Jazz ausgezeichnet; Lob erhielt Omar Sosa auch von keinem Geringeren als der kubanischen Legende Chucho Valdez. „Er rief mich an und sagte: ‚Omar, ich sehe dich grade im Fernsehen, und ich muss sagen: Das ist eines der schönsten Werke für Big Band, die ich je gehört habe!‘ Ich war sprachlos.“ Der zweite Teil der Geschichte wird – Sprichwörter behalten immer recht – ganz anders. Zu den bekannten Zutaten **NDR Bigband** und Jaques Morelenbaum nimmt Omar Sosa noch den Schlagzeuger Ernesto Simpson

und eine Handvoll technischer Hilfsmittel dazu: „Ich will meine afrokubanische Seite zeigen, aber auch meine elektronische“, erklärt Sosa. „Ich bin kein Jazzpianist, ich spiele keinen Bebop oder Swing, aber Jazz ist eine Philosophie: Es ist die einzige Musik, in der auch andere Musiken Platz haben.“ Für sein zweites Projekt mit der **NDR Bigband** hat sich Omar Sosa vorgenommen, die verschiedenen Seiten seiner musikalischen Persönlichkeit zusammenzuführen: Seine tiefgehende Beschäftigung mit den afrikanischen Ursprüngen

der karibischen Musik, seine Ausbildung als klassischer Percussionist, seine autodidaktische Eroberung des Pianos und die unstillbare Lust, immer wieder Neues zu versuchen. „Ich sagte zu Jaques: Jetzt kennen wir uns ja schon, lass uns auf eine aufregende Reise mit der **NDR Bigband** begeben, etwas ausprobieren!“ Dabei sollen die Band selbst und ihr Farbenreichtum in den Vordergrund rücken: „Farben, die man im Gedächtnis behält! Blumen, Vögel, Sonne. Kraftvolle Musik, aber ohne dabei Muskeln spielen zu lassen.“ *Tobias Richtsteig*

07. Mai 2016 20.00 Uhr

Kempten, Stadttheater, Theaterstr. 4

Kemptener Jazzfrühling

Karten: [klecks.de](http://klecks.de)

25. Juni 2016

Timmendorfer Strand, Evers Werft, An der Acht 2

JazzBaltica Festival (24.–26.06.2016)

Karten: Tel. 0431.237070

[jazzbaltica.de](http://jazzbaltica.de)

„the essential omar sosa“



renaud garcia-fons & dorantes

# dorantes & renaud garcia-fons

dorantes (p) renaud garcia-fons (b)

„Meine Großmutter war eine berühmte Flamenco-Sängerin“, erzählt David Peña Dorantes, der sich schlicht Dorantes nennt. „Und auch mein Vater und der Onkel haben einen guten Namen unter Kennern dieser Musik.“ Doch die Großmutter hatte ein Klavier im Treppenhaus stehen, und als der junge Dorantes es das erste Mal sah – und selbst Töne darauf anschlug –, war er dem Piano verfallen, das allgemein nicht als Flamenco-Instrument bekannt war. „Natürlich wurde das Klavier oft zur Begleitung eingesetzt“, präzisiert Dorantes, „aber als

Solo-Instrument gab es das nicht im Flamenco – bis ich auf diese Idee kam.“ 1991 stellte er erstmals seine Flamenco-Kompositionen für Piano vor, und als 1998 sein Debüt erschien, wurde es von der Vereinigung der Spanischen Flamenco-Kritiker zum Album des Jahres gewählt. Auch Renaud Garcia-Fons wurde schon mit einem Flamenco-Preis ausgezeichnet, mit dem wichtigsten Spaniens: dem Giralillo De Oro. Dabei ist er Kontrabassist, und noch dazu Franzose. Doch bevor er sich als Teenager in den Bass verliebte („Es traf mich wie

ein Blitz!“), hatte er Flamenco-Gitarre gespielt. Und so zählt die andalusische Musik zu der reichen Vielfalt an Einflüssen, die Garcia-Fons in sein Spiel integriert. Dass sein Instrument vielleicht zu behäbig für die virtuose Emotionalität des Flamenco sein könnte, kam ihm nicht in den Sinn: „Ich vergesse manchmal, dass ich Bass spiele. Ich singe eben mit meinen Mitteln oder erzähle Geschichten, für die mir sonst die Worte fehlen – sonst wäre ich ja Schriftsteller geworden.“ Und so berichtet er eben ohne Worte aus fernen Zeiten und Ländern,

aus dem Orient und Indien, von den Ufern des Mittelmeers und aus Andalusien. „Er ist ein Schmelztiegel von Geschichte und Emotion. Er bringt die Seele in jeder Musik zum Singen“, sagt Dorantes ehrfurchtsvoll über seinen Duo-Partner Garcia-Fons. „Er sagt zwar, er spreche nicht Spanisch, aber er spricht doch meine Sprache: Flamenco. Ich danke Gott, dass ich ihn endlich getroffen habe! Ich habe seine Platten schon als Kind gehört – und war gefangen von seiner Musik.“

*Tobias Richtsteig*

01. +02. Juni 2016 20.00 Uhr

Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio, Oberstr. 120

NDR jazz konzerte #4

1. Set

**dorantes & renaud garcia-fons**

2. Set

**„la leçon française“**

**carla bley & NDR Bigband**

**Karten: NDR Ticketshop im Levantehaus**

**Tel. 040.44192192 Fax 040.44192193**

**ticketshop@ndr.de**



carla bley

# „la leçon française“ carla bley & NDR Bigband

carla bley (comp, arr, p, leitung) steve swallow (b) neuer knabenchor hamburg · jens bauditz (leitung)  
dennis mackrel (dr)

„Ich wünschte“, sagte Carla Bley vor Kurzem, „ich hätte schon in meiner Jugend ein Instrument gelernt. Lange hab ich gedacht, ich würde einfach nur die Noten aufschreiben, die die Musiker dann spielen. Jetzt übe ich täglich, aber ich bin Jahrzehnte hinterher.“ So richtig zerknirscht aber wirkt sie nicht. „Andererseits falle ich so beim Spielen nicht in die üblichen Klischees, weil ich sie noch nicht kenne.“ Am 11. Mai feiert sie ihren achtzigsten Geburtstag, da sei ihr die Rückschau auf alte Versäumnisse erlaubt. Zumal, wenn sie so produk-

tiv ins Positive gewendet werden: eine richtige kleine Jazz-Oper hat Carla Bley rund um das Thema Lernen geschrieben: „La Leçon Française“. Sie erzählt von einer englischen Schulklasse (hier von einem Knabenchor verkörpert) im Ringen mit den ungewohnten Herausforderungen der französischen Sprache. Ihre Welturaufführung erlebte die musikalische Schulstunde 2012 beim Moers Festival, doch wenn Carla Bley ihre Musik jetzt gemeinsam mit der **NDR Bigband** aufführt, dann darf man sich nicht nur auf eine „zweite Stunde“ freuen,

sondern auf eine vollständig überarbeitete Neufassung des Stoffs. „Am liebsten arbeite ich mit Leuten zusammen, die ich kenne“, sagt Carla Bley. „Wenn es ein Duo ist, natürlich mit Steve“ (Swallow, ihrem musikalischen und Lebenspartner). Aber auch in der **NDR Bigband** trifft sie auf alte Bekannte: Schon 1965 kam sie zum ersten Mal zum Jazzworkshop nach Hamburg und setzte seither Besuche beim **NDR** immer wieder auf ihre Reisepläne. So entstand auch eine Reihe maßgeschneiderter Programme für die **NDR Bigband**, zuletzt 2006.

Die Komponistin schätzt diese Begegnungen durchaus als Gelegenheit zum Gedankenaustausch. „Ich glaube, die meisten jüngeren Spieler haben keine Vorstellung von ihrer Wirkung auf uns Ältere. Aber die ist bemerkenswert. Ich lass mich gerne von einer Phrase oder Geste überraschen, und das passiert meist, wenn ich jüngere Leute höre. Umgekehrt bin ich mir gar nicht so sicher, was die an den Sachen finden, die ich so mache. Aber das müssen sie selbst entscheiden.“

*Tobias Richtsteig*

01. +02. Juni 2016 20.00 Uhr

Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio, Oberstr. 120

NDR jazz konzerte #4

1. Set

**dorantes & renaud garcia-fons**

2. Set

**„la leçon française“**

**carla bley & NDR Bigband**

**Karten: NDR Ticketshop im Levantehaus**

**Tel. 040.44192192 Fax 040.44192193**

**ticketshop@ndr.de**



vladyslav sendeki

## „my polish heart“

vladyslav sendeki (p)

**NDR Bigband & junge norddeutsche philharmonie · wolf kerschek** (comp, arr, leitung)

Für Wolf Kerschek war es ein eigenartiges Gefühl, zum ersten Mal Polen zu bereisen: „Meine Großmutter war polnische Übersetzerin, mein Vater ist in Pommern geboren. Ich spreche die Sprache nicht, und doch fühlte ich mich dem Land sehr verbunden.“ Dieses Gefühl ist alles andere als selbstverständlich. Denn der junge Komponist und Vibrafonist Wolf Kerschek beschreibt sich selbst als „Weltmusiker“. Weil ihn die Klänge außerhalb Europas interessierten, bereiste er ausführlich Brasilien und Indonesien. Auf Tourneen in Russland

und dem Baltikum, Spanien, Portugal, Finnland, Skandinavien, England, den Beneluxstaaten und nicht zuletzt der Schweiz sammelte er mit offenen Ohren Inspirationen, die er in seine Musik einfließen lässt. Doch die Begegnung mit der polnischen Folklore setzte eine besondere Assoziationskette in Gang: „Vladyslav Sendeki ist mein Lieblingspianist und ich entdeckte gewisse musikalische Parallelen. Also schrieb ich ein Klavierkonzert für ihn und die **NDR Bigband**. Gemeinsam haben wir es ‚My Polish Heart‘ genannt.“ Zwei Jahre nach

der Uraufführung (2009) machten sich Vladyslav Sendeki und die **NDR Bigband** auf den Weg nach Polen und trafen dort im Konzert auf das Polish National Radio Symphony Orchestra in Katowice und den Trompeter Tomas Stanko. „Ich schreibe das Konzert noch mal von Grund auf neu“, freute sich der Komponist, „es wäre ja wirklich Verschwendung, wenn man ein ganzes Orchester zur Verfügung hat und nur eine erweiterte Bigband-Fassung macht.“ So fasste Kerschek den Rahmen seiner Komposition neu als Konzert für Sinfonieorchester, Bigband

und Solisten. „Ich möchte modern schreiben, ohne die Tonalität zu verlassen. Der Jazz hat ja die harmonischen Grenzen enorm erweitert. Eine weitere Inspiration ist die polnische romantische Musik. Führt man die beiden zusammen, kommt man zu einer zeitgenössischen Musik, die nicht in dieser Tradition der deutschen Avantgarde steht.“ Diese Neuerortung gefällt Vladyslav Sendeki gut. Zieht sich doch der romantische Grundgedanke, im Hörer Emotionen entstehen zu lassen, wie ein roter Faden durch sein Leben als Musiker. *Tobias Richtsteig*

**11. Juni 2016 20.00 Uhr**

Hamburg, Kampnagel, K6, Jarrestraße

1. Set

**symphonic jazz, volume 1:  
„metropolitan visions“**

**Solisten der NDR Bigband**

**Junge Norddeutsche Philharmonie**

**Wolf Kerschek** (Leitung)

2. Set

**„my polish heart“**

**Karten: Kampnagel, Tel. 040.27094949**

**tickets@kampnagel.de**

**NDR Ticketshop im Levantehaus**

**Tel. 040.44192192 Fax 040.44192193**

**ticketshop@ndr.de**

# radio-tipps

## jazz auf NDR Info

täglich 22.05 – 23.00 uhr  
samstags auch 20.15 – 21.00 uhr

& jazz auf NDR Blue (DAB+)  
montags – donnerstags  
23.05 – 0.00 uhr

Playlists finden Sie unter  
[ndr.de/jazz](http://ndr.de/jazz)

# sendetermine

## NDR jazz im rolf-liebermann-studio

### NDR jazz #3 (28. + 29.04.2016)

#### hamilton de holanda trio

Hamilton de Holanda (bandolim)  
André Vasconcellos (b)  
Thiago da Serrinha (perc)

Der NDR Mitschnitt dieser Konzerte wird  
gesendet am:  
Sa. 21.05.2016 (22.05 – 23.00 Uhr auf NDR Info)

#### antonio sanchez and migration

Antonio Sanchez (dr) Seamus Blake (sax)  
John Escreet (p) Matt Brewer (b)

Der NDR Mitschnitt dieser Konzerte wird  
gesendet am:  
Sa. 11.06.2016 (22.05 – 23.00 Uhr auf NDR Info)

### NDR jazz #4 (01. + 02.06.2016)

#### dorantes & renaud garcia-fons

Dorantes (p) Renaud Garcia-Fons (b)

Der NDR Mitschnitt dieser Konzerte wird  
gesendet am:  
Sa. 02.07.2016 (22.05 – 23.00 Uhr auf NDR Info)



miles davis

## jazz special

Do, 26.05.2016, 22.05 bis 23.00 Uhr

### Miles Smiles

Am 25. Mai 2016 wäre er 90 Jahre alt geworden: der Trompeter Miles Davis

Am Mikrophon: Bert Noglik

„Es ist wie ein Fluch“, gab der Trompeter einmal zu Protokoll, „ich muss mich verändern.“ Kein zweiter Musiker hat den Kurs des Jazz derart oft in eine neue Richtung getrieben und musikalisch mitbestimmt wie Miles Davis. Dizzy Gillespie charakterisierte ihn mit den Worten: „Er hatte mit sich einen Pakt abgeschlossen, den Pakt, sich nicht zu wiederholen.“ Das ist ebenso wahr wie der Satz, Miles Davis habe sein Leben lang einen einzigen endlosen Song gespielt, einen Chorus mit fortwährenden Variationen. Als charismatischer Solist

und Bandleader hat sich Miles Davis in die Geschichte des Jazz eingeschrieben. Als exzentrischer Künstler zählt er zu den Ikonen der populären Kultur weit über das zwanzigste Jahrhundert hinaus. Mit seinem Schaffen spannte er einen großen Bogen vom Bebop und Cool Jazz über schwebende Klangfantasien und Fusion bis hin zum Flirt des Jazz mit der aktuellen Popmusik. Miles Davis brach dem Neuen, dem bis dato Unerhörten Bahn, stürzte wiederholt in tiefe Abgründe und stieg danach jedes Mal wieder auf wie ein Phönix aus

der Asche. Sein Spiel wurde tausendfach kopiert, doch das Original bleibt unerreicht und von faszinierender Magie. Das, was Miles Davis ausmachte, war der von seiner Persönlichkeit imprägnierte Ton – erdverbunden wie der Blues, anmaßend, verletzlich und erfüllt mit schwarzem Stolz. Ein Ton wie eine Stimme hinter einem Vorhang – gedämpft, verhangen, blasiert und mit unterschwelliger Melancholie jubilierend.



joão bosco & NDR Bigband

# NDR Info jazz nacht

Sa, 14.05.2016, 22.05 Uhr – So, 15.05.2016, 6.00 Uhr

20 Jahre Jazz Open Hamburg in Pflanzen un Blumen

Das sympathische Festival im Herzen von Hamburg hat mittlerweile Kultstatus erlangt: Die Jazz Open Hamburg bieten über zwei Tage Jazz bei freiem Eintritt in der entspannten Atmosphäre des Parks Pflanzen un Blumen. Zu hören gibt es in jedem Jahr reichlich Neues, Aktuelles, aber auch Traditionsreiches – und somit die ganze Bandbreite des zeitgenössischen Jazz. Seit 1996 haben sich auf der Bühne über 700 Musiker getummelt: Hamburger Künstler, nationale & internationale Gäste, Newcomer und auch etablierte Stars der Szene.

Mit dabei waren zum Beispiel Attila Zoller, João Bosco und Richie Beirach. Aber auch die **NDR Bigband** ist seit vielen Jahren ständiger Gast im Park von Pflanzen un Blumen. Die Tageszeitung Die Welt lobte das Festival: „So packend kann Jazz sein, wenn er mit Kraft, Eigensinn und Überzeugung gespielt wird.“ Seit gut zehn Jahren zeichnet der **NDR** das Festival auf. In der **NDR Info Jazz Nacht** gibt es Höhepunkte aus der Geschichte dieses Festivals.

# was sie noch zu den Konzerten im Rolf-Liebermann-Studio, Oberstraße 120 wissen wollten ...

Die Tickets sind im **NDR Ticketshop** im Levantehaus, Mönckebergstr. 7 erhältlich. Tel. 040.44192192, Fax 040.44192193, E-Mail: ticketshop@ndr.de

Reservierungen telefonisch unter 040. 44192192. Karten müssen bis 19.30 Uhr an der Abendkasse abgeholt werden oder werden Ihnen durch den Ticketshop nach Zahlung durch Überweisung zugesandt. Die Abendkasse ist ab 19.00 Uhr geöffnet. Die Gastronomie im Foyer bietet Snacks u. Getränke.

Das Parken auf dem Gelände des **NDR** ist aus Sicherheitsgründen nicht möglich. Es werden Taschenkontrollen durchgeführt.

## Freie Fahrt mit der Konzertkarte

Die Eintrittskarten schließen die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im gesamten Bereich des Hamburger Verkehrsverbundes für eine Hin- und Rückfahrt zum bzw. vom Konzert einschließlich Schnell- und Nachtbus mit ein.

## Impressum

Herausgegeben vom  
**Norddeutschen Rundfunk**  
Programmdirektion Hörfunk  
Orchester, Chor und Konzerte  
**Leitung**  
Andrea Zietzschmann

## Leitung NDR jazz

**Management NDR Bigband**  
Axel Dürr

## Redaktion NDR jazz

Stefan Gerdes und  
Claudia Schober

## Organisation NDR Info Jazzprogramm

Tobias Hartmann

## Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit

**NDR jazz/NDR Bigband**  
**Redaktion Konzertvorschau**  
Martina van Dijk  
E-Mail m.vandijk@ndr.de

## Sekretariat NDR Bigband

Christina Heitmann

## Orchesterinspizient

Martin Kröckel

## Produktionsleitung

André Lande | Markus Dreyer

## Fotos

Titel K. Westermann | NDR  
Seite 02 K. Westermann | NDR  
Seite 04 Hardy Schiffler  
Seite 06 Nicolai Constantinescu  
Seite 08 Sarah Clark  
Seite 10 Felipe Campal  
Seite 12 Justin Bettman  
Seite 14 Gregor Hohenberg  
Seite 16 Marco Zellmer  
Seite 18 Javier Caro  
Seite 20 Klaus Mümpfer  
Seite 22 Steven Haberland  
Seite 26 Keystone Schweiz/laif  
Seite 28 Steven Haberland

# alle konzerte auf einen blick

## April

<b>10.04.2016</b>	15.45 Uhr	Hamburg, Kampnagel	„Erwin mit der Tröte“	S. 04
<b>11.04.2016</b>	10.30 Uhr	Hamburg, Kampnagel	„Erwin mit der Tröte“	S. 04
<b>15.04.2016</b>	19.30 Uhr	Neumünster, Stadthalle	„Driving“ NDR Bigband feat. Django Deluxe	S. 06
<b>16.04.2016</b>	20.00 Uhr	Mölln, Agustinum	„Driving“ NDR Bigband feat. Django Deluxe	S. 06
<b>20.04.2016</b>	20.00 Uhr	Hamburg, Rothenbaumchaussee 132	„The Tales Of Jasper County – The Double Doubles Suite“	S. 08
<b>24.04.2016</b>	19.00 Uhr	Pforzheim, Kulturhaus Osterfeld	„The Tales Of Jasper County – The Double Doubles Suite“	S. 08
<b>28.04.2016</b>	20.00 Uhr	Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio	Hamilton de Holanda Trio / Antonio Sanchez and Migration	S. 10
<b>29.04.2016</b>	20.00 Uhr	Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio	Hamilton de Holanda Trio / Antonio Sanchez and Migration	S. 12
<b>30.04.2016</b>	19.30 Uhr	Schwerin, Schelfkirche	„Q4t“ Internationales Jazzquartett / NDR Bigband feat. Adam Bałdych	S. 14

## Mai

<b>07.05.2016</b>	20.00 Uhr	Kempton, Stadttheater	„The Essential Omar Sosa“	S. 16
<b>14.05.2016</b>	20.00 Uhr	Köln, Philharmonie	„Sommerblut Festival“ NDR Bigband feat. Django Deluxe, Ibrahim Keivo, etc.	S. 06

## Juni

<b>01.06.2016</b>	20.00 Uhr	Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio	Dorantes & Renaud Garcia-Fons / „La Leçon Française“ Carla Bley & NDR Bigband	S. 18
<b>02.06.2016</b>	20.00 Uhr	Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio	Dorantes & Renaud Garcia-Fons / „La Leçon Française“ Carla Bley & NDR Bigband	S. 20
<b>11.06.2016</b>	20.00 Uhr	Hamburg, Kampnagel	Symphonic Jazz, Volume 1: „Metropolitan Visions“ / „My Polish Heart“	S. 22
<b>20.06.2016</b>		Kiel, NDR Bühne am Ostseekanal	„Driving“ NDR Bigband feat. Django Deluxe	S. 06
<b>25.06.2016</b>		Timmendorfer Strand, Evers Werft	„The Essential Omar Sosa“	S. 16
<b>26.06.2016</b>		Timmendorfer Strand, Evers Werft	NDR Bigband feat. Adam Bałdych	S. 14